

Chef zahlt IG Metall-Beitrag

FAIRE LEIHARBEIT

Ein Arbeitgeber, der IG Metall-Mitglied ist, seine Mitarbeiter ermuntert, in die IG Metall einzutreten, deren Mitgliedsbeitrag bezahlt sowie ein Entgelt oberhalb des Branchenniveaus, und zwar in der Leiharbeitsbranche – den gibt es nicht. Doch!

Er heißt Jens Müller, ist Geschäftsführer der Personal-Service GmbH (Pe-S) in Gummersbach und hat mit der IG Metall einen Haustarifvertrag abgeschlossen, »von dem beide Seiten profitieren«, sagt der 41-Jährige. Der Gummersbacher IG Metall-Bevollmächtigte Werner Kusel erklärt, warum: »Wir können die Firma mit gutem Gewissen empfehlen, und tun das auch.« Für Leiharbeiter, berichtet IG Metall-Sekretär Haydar Tokmak, sei Pe-S »die erste Option«; über eine falsche Lohnabrechnung – dem klassischen Problem vieler Leiharbeiter – habe noch niemand geklagt. Pe-S ist der erste und – neben einer Zeitarbeitsfirma für Ingenieure – der einzige Verleiher mit Haustarifvertrag im Oberbergischen Kreis, und allein dort gibt es mehr als 50 Verleiher!

2000 Euro dank IG Metall

Der neue Tarifvertrag – der allererste wurde 2001 abgeschlossen – ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten und sieht in der Entgeltstufe (EG) 1 einen Stundenverdienst von 9,00 Euro vor (in der höchsten Stufe, der EG 8, sind's 17,25 Euro). Der DGB-Tarifvertrag mit dem Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP), ehemals Bundesverband Zeitarbeit (BZA), und dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (IGZ), sieht in der EG 1 ein Entgelt von 8,50 Euro vor und ab 1. April 2015 eins von 8,80 Euro. Auch dann zahlt Pe-S mit den erwähnten neun Euro mehr.

»Zufriedene Kunden durch zufriedene Mitarbeiter« lautet Müllers Motto. Er bekomme keine Aufträge »über den Preis« oder – anders ausgedrückt – durch Lohndumping; will er auch nicht. Jens Müller geht davon aus: Wer

fair behandelt und ordentlich bezahlt wird, leistet auch gute Arbeit, ist pünktlich und zuverlässig. Das Geben und Nehmen müsse in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. So hat es Jens Müller selbst erlebt. Während seines Studiums hat er gejobbt – als Leiharbeiter bei einem Schwesterunternehmen von Pe-S.

Um die 225 Beschäftigte zählt Pe-S. Die Zahl schwankt, allein 2014 habe es 50 unbefristete Übernahmen durch Entleiher gegeben, berichtet Müller. Es komme aber auch vor, dass Mitarbeiter gar nicht übernommen werden wollen; denn in nicht tarifgebundenen Unternehmen würden sie weniger verdienen als bei Pe-S.

Wer bei Pe-S anheuert, erhält eine Mitarbeitermappe. Darin steckt nicht nur der Tarifvertrag, sondern auch eine IG Metall-Beitrittserklärung. Wer sie unterschreibt, erhält seit Jahresanfang einen Mitgliederbonus von 30 Euro (davor 25 Euro). Und dieser Bonus übersteigt sogar in der EG 8 den Mitgliedsbeitrag von 26 Euro um vier Euro. Die IG Metall wirbt mit einem Flyer für Tarifvertrag und Mitgliedschaft, auf dem »2000 Euro« steht und die Frage »Willst Du Dir das durch die Lappen gehen lassen?« Denn schon in der EG 1 summieren sich die Tarifierhöhung und der Mitgliederbonus über die Vertragslaufzeit von 24 Monaten auf 2020 Euro! Ende 2014 waren 20 Prozent der Pe-S-Beschäftigten IG Metall-Mitglied.

Niemand ist eine Nummer

Womit sie neben Tarifierhöhung und Mitgliederbonus sonst noch rechnen können, steht auf www.pe-s.de: Fahrgelderstattung, Zuschläge für Mehr- und Schichtarbeit, mindestens 24 Tage



Bei der IG Metall Gummersbach (v.r.): Bevollmächtigter Werner Kusel, Verleiher Jens Müller und Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak

bezahlter Urlaub pro Jahr (nach einem Jahr 30 Tage), vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung und Weihnachtsgeld. Sollten Entleiher auf die Idee kommen, mit Pe-S einen Werkvertrag abzuschließen statt Zeitarbeiter zu entleihen, hat die IG Metall vorgesorgt: Auch dann steht den Pe-S-Beschäftigten der Branchenzuschlag der Metall- und Elektroindustrie zu. »Das ist einmalig«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kusel.

»Wir ziehen keinen Mitarbeiter über den Tisch«, sagt Müller. Niemand sei »eine Nummer«. 90 Prozent der Belegschaft kenne er mit Namen.

Es gebe zwar Beschäftigte mit einer Betriebszugehörigkeit von bis zu 20 Jahren (Pe-S wurde vor 25 Jahren gegründet), aber die

Die Personal-Service (Pe-S) GmbH in Gummersbach ist die einzige Zeitarbeitsfirma im Oberbergischen, die einen Haustarifvertrag mit der IG Metall abgeschlossen hat.

durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrage drei Jahre. Einen Betriebsrat hat Pe-S deshalb nicht, dafür aber einen Betriebsbeauftragten für Betriebsverfassung und Tarifrecht. Werner Kusel: »Der Kollege Norbert Hofrath ist natürlich auch Metaller.« ■

Norbert Hüsson

Dreimal mehr Mitglieder

GEWERKSCHAFTLICHER BETRIEBSPLAN

Die Zahl der IG Metall-Mitglieder beim Automobilzulieferer KSM in Radevormwald hat sich verdreifacht – in nur zehn Wochen. Wie das?

»Du brauchst dreierlei«, erklärt die Betriebsratsvorsitzende Karin Röttgen: »Erstens eine Truppe, in der alle an einem Strang ziehen. Zweitens einen Plan. Und drittens ein Ziel.«

Alle drei Erfolgsfaktoren sind bei KSM gegeben: Die neun Betriebsratsmitglieder – KSM in Radevormwald zählt 280 Beschäftigte – haben sich alle dem Ziel verschrieben, mehr Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall zu gewinnen. Aber nicht planlos, sondern sehr systematisch, der Gewerkschaftliche Betriebsplan macht's möglich: An drei Aktionstagen sind sie gemeinsam mit Serdar Üyüklüer von der IG Metall Remscheid-Solingen durch den Betrieb gelaufen, haben ungezählte Gespräche geführt, mal unter vier Augen, zu dritt oder in Gruppen, in der Gießerei und in Büros. Ein Gespräch

genügte und genügt meist nicht, man muss immer wieder nachhaken, mit jedem Nichtmitglied in Kontakt bleiben. »Unsere Botschaft an jeden Kollegen und jede Kollegin lautet: ›Wir brauchen auch Dich‹«, sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Antonio Nese.

Brauchen – wozu? Die Metalller und Metallerrinnen bei KSM haben ein Ziel: »Wir wollen in der KSM-Liga oben mitspielen«, sagt Karin Röttgen. Konkret: Die Radevormwalder wollen in der Tariffkommission der KSM-Gruppe mehr zu sagen haben.

KSM hat in Deutschland nämlich vier Standorte: Radevormwald, Wuppertal, Wernige-



KSM-Betriebsratsvorsitzende Karin Röttgen und ihr Stellvertreter Antonio Nese

rode (Sachsen-Anhalt) und Hildesheim (Niedersachsen). Jeder Standort entsendet pro 100 IG Metall-Mitglieder einen Vertreter in die Tariffkommission. Sie entscheidet, was passiert, wenn der aktuelle Tarifvertrag 2016 neu verhandelt wird. Er sieht eine 36-Stunden-Woche vor. Nur 35 Stunden zu arbeiten bedeutet – bei gleichem Entgelt – eine Tarifierhöhung von 2,9 Prozent. Ein lohnendes Ziel. ■

Tarif-Marathon im Handwerk

So viel Tarif ist selten: In allen fünf Gewerken des Handwerks finden 2015 Tarifverhandlungen statt. Es geht jedes Mal um mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung.

Den Anfang macht das Landmaschinenhandwerk, die geltenden Tarifverträge laufen Ende Januar aus. Ende März laufen auch die Verträge fürs Elektrohandwerk aus. Und am 31. Mai enden die Tarifverträge für das Kfz-Handwerk; genauer: die Verträge für die Autohäuser BMW und Daimler, die im Arbeitgeberverband Metall NRW organisiert

sind. In der zweiten Jahreshälfte stehen Verhandlungen im Schlosserhandwerk und im Gewerk Sanitär-Heizung-Klima an.

Die härteste Nuss muss im Kfz-Handwerk geknackt wer-

den. »Unser Ziel ist, dort einen neuen, belastbaren Flächentarifvertrag auf die Beine zu stellen«, sagt Carmen Schwarz, Tarifsekretärin der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Sie spielt damit auf die zahlreichen Haustarifverträge im Kfz-Handwerk an. Carmen Schwarz und Hans Michael Weiss vom Arbeitgeberverband Metall wollen möglichst viele dieser Haustarife in den Flächentarif überführen.

Allen Betriebsräten im Handwerk macht die IG Metall ein verlockendes Angebot: Egal welche Beratung sie wollen – die Unternehmensberatung Q&A hilft ihnen. Die Beratung ist weder thematisch noch zeitlich begrenzt. Und kostenlos! ■



KURZ NOTIERT

Das Bildungsmagazin für Auslerner in NRW

Ist das Ende der Ausbildung in Sicht? Und, wie geht's dann weiter? Welche Angebote zur beruflichen Weiterbildung und welche Förderprogramme gibt es in NRW? Die IG Metall Jugend NRW liefert die Antworten: auf rund 80 Seiten im ersten »Bildungsmagazin«. Es ist kostenlos und in jeder IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.



Kfz-Azubis unzufrieden

Die Zufriedenheit der Kfz-Mechatroniker mit ihrer Ausbildung ist gesunken. Von Rang 15 auf Rang 20 auf der Liste der 25 häufigsten Ausbildungsberufe. Das geht aus dem Ausbildungsreport 2014 des DGB NRW hervor.

Warnstreik bei Lemo erhöht Lohn und Gehalt

Bei Lemo Maschinenbau in Niederkassel gelten wieder Tarifverträge. Nach einem Warnstreik im November 2014 setzte die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg per Haustarifvertrag eine Einkommenserhöhung von 3,2 Prozent durch, außerdem die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

■ jeden Donnerstag, 11 Uhr

Erwerbslosenberatung,
Marktstraße 8

■ 28. Januar, 24 Uhr

WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie. Ab jetzt dürfen Warnstreiks stattfinden.

■ 29. Januar, 16.30 Uhr

Info-Treff für Erwerbslose,
Marktstraße 8

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzian

»Niemals vergessen!«

GEDENKSTÄTTE WEWELSBURG

Nach dem Besuch der Gedenkstätte Esterwegen im letzten Jahr haben Vertreter der Senioren und der Jugend der IG Metall Bielefeld dieses Jahr die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg besucht.

Auf der Wewelsburg wird seit 2010 in einer Dauerausstellung über die Verbrechen der NS-Zeit aufgeklärt.

Als geplantes Machtzentrum der Schutzstaffel wurde die Wewelsburg ab 1933 von Heinrich Himmler gepachtet und umgebaut. Ihre politische Stellung des NS-Regimes wurde deutlich, als Himmler vom 12. bis 15. Juni 1941 alle Gruppenführer des Militärs dorthin versammelte. Eine Woche später wurde die Sowjetunion überfallen.

Für die umfangreichen Baumaßnahmen der Burg und ihrer Anlage errichtete das NS-Regime das Konzentrationslager Niederrhein-Wewelsburg, wo über 3900 Häftlinge zur Arbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen gezwungen wurden. Über 1285 Menschen verloren aufgrund der Arbeits- und Haftumstände sowie



IG Metall-Senioren und Jugend in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg, gemeinsam für Aufklärung und Auseinandersetzung mit der NS-Zeit

der willkürlichen Machtdemonstrationen der SS an Körper und Geist ihr Leben.

Wir alle – ob jung oder alt – stehen in der Verantwortung, dass rechtes Gedankengut und Demokratiefeindlichkeit im Keim erstirbt werden. Das heißt vor allem, sich mit dem Geschehenen intensiv auseinanderzusetzen. Gedenkstätten

wie diese machen aus Orten des Verbrechens Orte der Aufklärung und des Widerstands, so Ralf Redeker von den IG Metall-Senioren. ■

»Wichtig ist, dass wir viele sind«

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, zum neuen Jahr



Ute Herkströter

Die Bielefelder IG Metall war organisationalpolitisch bis Mitte des Jahres eher bescheiden unterwegs. Mittlerweile

sind wir aber wieder auf einem guten Weg: Bis Ende 2014 werden wir über 570 neue Mitglieder für die Bielefelder IG Metall gewonnen haben. Dafür danke ich besonders den 140 Werberinnen und Werbern sowie den neun betrieblichen Werber-Teams, die in den Betrieben aktiv sind. Es ist schön, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen das Ruder rumgerissen haben. Besonders erfreulich ist, dass über 24 Prozent der neuen Mitglieder aus dem Jugendbereich kommen.

Mit dem Projekt BOB (Betriebe ohne Betriebsrat) sind wir Mitte des Jahres 2014 gestartet. Wir haben uns 17 Unternehmen vorgenommen und bereits erste Erfolge. Es ist uns gelungen, in der Hälfte dieser Unternehmen erste gute Gespräche mit den Unternehmensleitungen zu führen. Mit gut 20 Neuaufnahmen und ersten eingeleiteten Betriebsratswahlen können wir uns sehen lassen. Wir konnten Neuaufnahmen in Bereichen verzeichnen, die sonst nicht so einfach zu erschließen sind. Wichtig, um auch in bisherigen BOB-Betrieben künftig durchsetzungsfähiger zu werden. Getreu dem Motto »Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts«.

Wir haben keine Wahl: Zur Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen ist unser Einsatz unverzichtbar. Herausforderungen wie die

anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sind zu meistern, um eine faire und moderne Entwicklung der Arbeitsbedingungen auch für die Zukunft zu sichern. Für die Beschäftigten in den Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie ist uns das zum Beispiel – nicht zuletzt dank der Unterstützung von 750 Warnstreikteilnehmern in vier Unternehmen in unserer Verwaltungsstelle – mit dem Tarifabschluss im November gelungen. Wir sind als IG Metall, trotz aller Probleme und Ungerechtigkeiten in der Arbeitswelt, eine erfolgreiche Organisation, der es gelingt, die Arbeitsbedingungen in den Betrieben konkret zu verbessern. Das werden wir in den kommenden Wochen auch in der Metall- und Elektroindustrie erneut unter Beweis stellen. Wichtig ist, dass wir viele sind, die

JUBILARE 2015

Auch 2015 gibt es eine Jubilarsfeier für alle Mitglieder, die ihr IG Metall-Jubiläum begehen. Sie ist am

■ 27. Oktober 2015 in der Stadthalle in Bielefeld.

■ Die Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

■ Jubiläumsurkunden und Jubiläumspräsente werden per Post jeweils im Laufe des Monats an die Jubilare nach Hause geschickt, in dem der Eintritt in die IG Metall erfolgt ist.

sich für die richtigen Ziele einsetzen. Neue Mitglieder zu gewinnen ist daher eine Hauptaufgabe, damit wir in den Betrieben und in der Politik gehört werden. Der Mitgliedererwerb und dem Halten unserer Mitglieder gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Wenn wir das im Blick behalten, haben wir alle Veranlassung, positiv in das Jahr 2015 zu schauen. Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches neues Jahr! ■

Eure Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte IG Metall Bielefeld

TERMINE

Seminare für Betriebsräte

■ 2. bis 6. Februar

In Sprockhövel findet das Seminar zur Einführung in die Betriebsratsarbeit statt.

■ 16. bis 20. März

In dieser Zeit wird die Weiterführung und Vertiefung für das BR I-Seminar angeboten.



ANTRÄGE

Gewerkschaftstag

In der Zeit vom 18. bis zum 24. Oktober 2015 findet in Frankfurt der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag statt. Anträge an den Gewerkschaftstag aus den Verwaltungsstellen müssen die Delegiertenversammlungen vor Ort beschließen. In Dortmund wird die Delegiertenversammlung im April über die Anträge zum Gewerkschaftstag entscheiden. Alle Mitglieder und Gremien der IG Metall Dortmund sind antragsberechtigt und können ihre Anträge spätestens bis zum 28. Februar (Eingangsstempel) in der Verwaltungsstelle einreichen.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka
(verantwortlich),
Petra Pottgießer



Betriebsräte und Vertrauensleute aus Dortmund und Lünen

Foto: Ulrich Hölter

Wir für mehr!

**MEHR ENTGELT,
BILDUNG,
ALTERSTEILZEIT**

Betriebsräte und Vertrauensleute beraten die Forderungen für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

»Für uns steht die Entgelterhöhung mit Abstand an erster Stelle der Forderungen. Gemessen an der Produktivitätssteigerung und in Anbetracht der ständig steigenden Lebenshaltungskosten ist die Forderung von 5,5 Prozent angemessen und gerecht«, sagt Frank Kuse, Betriebsratsvorsitzender bei Hugo Miebach.

Altersteilzeit. »Uns ist wichtig, dass Beschäftigten, die lange gearbeitet haben, gute Modelle zum Ausscheiden aus dem Arbeitsleben angeboten werden. Mehr Be-

schäftigte müssten die Möglichkeit haben, die sechsjährige Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen«, sagte Stefan Schneider, Betriebsratsvorsitzender bei ThyssenKrupp Rothe Erde. »Im Moment verhandeln wir mit dem Arbeitgeber über die Verlängerung der laufenden Altersteilzeitverträge der Kollegen, die jetzt die Rente mit 63 in Anspruch nehmen können. Wir wollen eine Brücke in die abschlagsfreie Rente ermöglichen«, sagte er weiter. Die dritte Forderung sind Verbesserungen für die Bildung. ■

Guter Tarifaabschluss erzielt

Beschäftigte der Ritter Starkstromtechnik erhalten mehr Geld.

Nach der dritten Verhandlung wurde eine Entgelterhöhung um 3,2 Prozent ab dem 1. Januar 2015 sowie ein Jahr später eine weitere Erhöhung um 1,5 Prozent vereinbart. Auszubildende erhalten eine Erhöhung in Höhe von 30 Euro.

Gutes Ergebnis. Jörg Greiser, Betriebsratsvorsitzender sagte zum Abschluss: »Wir wissen, dass wir noch immer nicht raus sind aus der wirtschaftlich angespannten Situation. Aus dieser Perspektive ist das Tarifergebnis ein toller Er-

folg, der den Beschäftigten Motivation und Kraft für die zukünftigen Aufgaben gibt. Damit haben wir bewiesen, dass wir handlungsfähig sind und es endlich wieder nach vorne geht.« ■



Jörg Greiser, Betriebsratsvorsitzender

Foto: Olaf Kamhöfer

NACHWAHL

Delegiertenversammlung ThyssenKrupp Steel

■ 13. Februar, 10 Uhr

Alle IG Metall-Mitglieder des Betriebs sind zur Nachwahl von drei Delegierten eingeladen. Die Versammlung findet im ehemaligen Fahrradschuppen statt.

JAV-WAHLEN

Deine Stimme im Betrieb

Im Zeitraum Oktober bis November wurden in 29 Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt. Die IG Metall Dortmund gratuliert allen gewählten JAVs! Am 6. Dezember fand ein Brunch für alle JAV-Mitglieder statt. Die Teilnehmerin-



Foto: Katharina Stammer

Nikolaus-Aktion

nen und Teilnehmer erhielten Informationen über die Aufgaben der JAV, den Ortsjugendausschuss, anstehende Seminare sowie Unterstützungsmöglichkeiten der IG Metall. Im Anschluss führte der Ortsjugendausschuss seine Nikolaus-Aktion durch. »Antwort gewusst oder einem Bildungsmärchen auf den Leim gegangen?« Mit dem Wahrheit oder Märchen Bildungsquiz wurden Gespräche mit den Besuchern des Dortmunder Weihnachtsmarkts gestartet. Als Dankeschön gab es Forderungskekse der IG Metall Jugend, um den Dortmundern die Kampagne »Revolution Bildung« schmackhaft zu machen.

TARIF

Pietro Bazzoli wurde in die Verhandlungskommission für die Tarifverhandlungen der Metall- und Elektroindustrie gewählt. Er vertritt die gemeinsamen Interessen der Mitglieder aus Mülheim,



Essen und Oberhausen. Die IG Metall-Verhandlungskommission besteht aus 23 Vertretern und wird erstmals am 15. Januar mit den Arbeitgebern verhandeln. Bazzoli ist Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Siemens in Mülheim.

Wir wünschen allen einen guten Start in ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2015!

Impressum

IG Metall
Mülheim-Essen-Oberhausen
Adressen und Kontakt:
► muelheim.igmetall.de
► essen.igmetall.de
► oberhausen.igemtall.de

Redaktion:
Volker Becker-Nülhen,
Peter Koppers
(verantwortlich),
Alfons Rüter



Hans-Jürgen Urban mit Blick auf den Saal und im Interview (Foto links): Hans-Jürgen Urban, Holger Neumann, Arno Klare (v.l.)

Rente und mehr

REICHT DIE RENTE AUS ZUM LEBEN?

IG Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban spricht zu den Delegierten über die aktuelle Sozialpolitik.

Die Durchschnittsrente beträgt zurzeit 1176 Euro. Wer kann davon leben? Diese Frage stellte Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied den Delegierten der IG Metall aus MEO. Die Delegierten versammelten sich am 9. Dezember in der Luise-Alberts-Halle in Oberhausen, um über die Sozialpolitik zu diskutieren. Die gesetzliche Rente ist die sicherste Einnahmequelle im Alter, betonte Urban. Er begrüßte die Verbesserungen bei der Mütterrente und ebenso den Renteneintritt mit 63 Jahren.

Urban wehrt sich gegen die Kritik der Arbeitgeber an der Rente mit 63. Wer 45 Jahre hart gearbeitet hat, verdient den früheren Rentenzugang. Würden alle Anspruchsberechtigten die Möglichkeit nutzen, so kostet dieses gerade drei Milliarden Euro. Nur ein Bruchteil im Verhältnis zur Bankenrettung.

Arno Klare (SPD), Bundestagsabgeordneter für Mülheim und Essen, ergänzte die sozialpolitischen Beschlüsse. Neben der Rente sei auf Initiative der SPD auch der Mindestlohn durchgesetzt worden. ■

MEINUNGEN

Dieter Hillebrand, DGB Regionsvorsitzender für MEO sieht die Rentenhöhe kritisch. Heute haben die Arbeitnehmer kaum noch durchgehende Erwerbsbiographien. Wer schafft es noch, 45 Beitragsjahre zu erfüllen, um früher in Rente gehen zu können? Als Gewerkschaften wollen wir weiter auf ein höheres Rentenniveau drängen, damit auch künftig die Rente ein Auskommen sichert.



Helmut Brodrick, Betriebsrat bei MAN Turbo in Oberhausen wünscht noch viel mehr Druck der IG Metall auf die Regierung. Ein Auskommen im Alter ist Aufgabe des Gesetzgebers, der stärker in die Pflicht genommen werden sollte.



»Offensive Handwerk« unterstützt Betriebsräte

Die Betriebsratsarbeit läuft im Handwerksbetrieb oft neben der Arbeit. Die IG Metall hilft dabei.

Eine Unterstützung für die Betriebsräte in den Handwerksbetrieben schaffen, das haben sich die Gewerkschaftssekretäre Dirk Horstkamp, Mülheim, Markus Ernst, Essen und Jörg Schlüter, Oberhausen, zum Ziel gesetzt. Dazu haben sie alle Betriebsräte aus den Handwerksbetrieben zu einer Hand-

werkerversammlung am 11. Dezember in Mülheim eingeladen.

In Handwerksbetrieben mit Betriebsrat sind in der Regel über

50 Arbeitnehmer beschäftigt. Sie haben die gleichen Aufgaben zu bewältigen wie ein Betriebsrat im Großbetrieb. Die Erfahrung zeigt:

Die Betriebsratsaufgaben sind neben der betrieblichen Arbeit nicht zu schaffen. Deshalb hat die IG Metall die »Offensive Handwerk« ins Leben ge-

rufen. Die Betriebsräte können sich dazu auf Kosten der IG Metall durch eine Unternehmensberatung unterstützen lassen. Gertrud Heimeel und Okan Gül von der Unternehmensberatung Q&A Banner und Küster aus Oberhausen stellten die Unterstützungsleistungen den Betriebsräten vor. Weitere Informationen unter ► offensive-handwerk.de oder bei der örtlichen IG Metall. ■





Seit 50 Jahren bei der IG Metall Gütersloh-Oelde: Rudolf Kromm, Reinhard Lamke, Theo Tenbruck, Ernst Westhoff, Heinrich Klostermann, Heinz-Dieter Kaminiaiek, Paul Faust, Heinz-Josef Oesterwinter, Rudolf Pfingstl, Reinhard Bucker, Norbert Gebhardt, Wilfried Vogt, Hans Jürgen, Gerhard Eustermann, Günther Korte, Charlotte Schlüpmann, Reinhard Hinsén, Hartmut Herms, Werner Kortemme, Edmund Buschmann, Willi Westerbeck, Franz Josef Winter, Friedel Paßmann, Horst Florian, Marian Köhl, Marianne Greschke, Siegfried Guth, Josef Engelmeier, Eberhard Raulin, Erich Hippe, Kurt Lickschat, Johannes-Gerd Obergassel



Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Emil Logies, Ludger Hock, Herbert Quante, Kurt Neuhaus, Heinz De-Vries, Bernhard Lutterklas, Bernhard Honerlage, Horst Richter, Berthold Pinkerneil, Fritz Struck, Karl Wolf, Herbert Bökamp, Heinrich Brinkrode, Bernhard Dörner, Heinz Kampkoetter, Horst Mika, Bernhard Weinekötter, Heinrich Strake, Hermann Strunge, Ewald Schöppner, Waldemar Bohrt, Reinhard Doerner, Gerhard Steppeler



Spatenstich am neuen Gewerkschaftshaus

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich hat der Umbau der Villa Hagedorn zur neuen Zentrale der IG Metall-Verwaltungsstelle Gütersloh-Oelde begonnen. Im September 2015 soll die dem Denkmalschutz entsprechende Renovierung des markanten Gebäudes gegenüber dem Bahnhof in Rheda abgeschlossen sein.

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 05241 950 70
Fax 05241 95 0719
E-Mail:
guetersloh-oelde@igmetall.de

Internet:
guetersloh-oelde.igm.de
Redaktion:
Beate Kautzmann (verantwortlich), Christine Hornberg

Festliche Jubilarehrung

EHRUNG VON 785 JUBILAREN

Die Erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann und das frühere geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall in Frankfurt, Manfred Schallmeyer (Neuss), ehrten am 22. November 2014 im Rheda-Wiedenbrücker A-2-Forum 236 von ihnen.

Die Verwaltungsstelle Gütersloh-Oelde der IG Metall mit insgesamt 16000 Mitgliedern meldet in diesem Jahr 785 Jubilare. Die Erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann und das frühere geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall in Frankfurt, Manfred Schallmeyer (Neuss), ehrten am 22. November im Rheda-Wiedenbrücker A2-Forum 236 von ihnen.

Und zwar 19 für 60-jährige, 32 für 50-jährige, 77 für 40-jährige und 108 für 25-jährige Mitgliedschaft in der Arbeitnehmervertretung. »Ihr zählt seit vielen Jahren zur Koalition der anständigen Leute. Die Organisation schuldet Euch Dank und Anerkennung«, rief Manfred Schallmeyer den Geehrten zu. Sie hätten die Gewerkschaft vor Ort hochgehalten und mit dafür gesorgt, dass auf der politischen und gesellschaftlichen Bühne niemand an der IG Metall vorbeikomme, wenn es um die Anmeldung, Durchführung und Verteidigung der Interessen von Arbeitnehmern, Rentnern und

deren Familien gehe, würdigte der Laudator. Er wünschte den Jubilaren »eine grenzenlose Zukunft«.

Beate Kautzmann begrüßte unter den Gästen die Geschäftsführerin der Region Ostwestfalen-Lippe des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), Astrid Bartols (Bielefeld/Paderborn), und den langjährigen Ersten Bevollmächtigten, Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Brandner aus Verl. Das Engagement und die Treue der Jubilare seien stets unverzichtbar gewesen und würden unverzichtbar bleiben für eine erfolgreiche Arbeit, sagte die Bevollmächtigte während der Feierlichkeiten im A2-Forum.

Es gehe um sichere Arbeit für alle unter fairen Bedingungen sowie um »ein Wirtschafts- und Sozialmodell, in dem sich Arbeit und Leben gut miteinander verbinden lassen«, definierte Kautzmann das Hauptanliegen der IG Metall. Schallmeyer sang das Hohe Lied der Einheitsgewerkschaft

und der Tarifeinheit in den Betrieben. Der Gastredner forderte: »Weg mit der Rente mit 67. Sie ist nichts anderes als Rentenkürzung.« Für Steuerhinterzieher sah Schallmeyer eine Zelle in Landsberg als richtige Alternative zur Villa am Tegernsee. ■



Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte und Manfred Schallmeyer, früheres geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vertrauensleute-Konferenz voller Erfolg

GELUNGENER NEUBEGINN

Der Neubeginn in der Vertrauensleute-Arbeit der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford ist gelungen. Darüber herrschte Einigkeit bei den 70 Teilnehmern der ersten Vertrauensleute-Vollkonferenz im Schützenhof in Herford.

Nach Eröffnung und Begrüßung der Akteure aus 20 Betrieben durch Dirk Friedrich vom VL-Vorstand ging Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford, in einem kurzen Referat auf die Tradition der VL-Arbeit ein: »Aufgrund einer Reihe von Betriebsschließungen und dem hohen Verlust an Funktionären, beginnend vor fünf Jahren mit

Geba und Rational, wurde lange Zeit die Mitgliederbeteiligung gelähmt«, so Kleint in seinen selbstkritischen Anmerkungen.

In Arbeitsgruppen und einer Ideenbörse wurde festgehalten, dass die IG Metall präsenter in den Betrieben werden soll. »Wichtig ist, dass sich Vler zu erkennen geben und als verlängerter Arm der IG Metall im Betrieb fungieren, das stärkt die Glaubwürdigkeit«, so Olaf Südhölter, VK-Vorstand bei Imperial.

Die nächste VL-Vollkonferenz soll Anfang 2015 stattfinden und befasst sich unter anderem mit dem Thema »Wie können wir Vertrauensleutearbeit organisieren?« ■



TERMINE

Um 10 Uhr in der Verwaltungsstelle:

■ **9. Februar**
Arbeitskreis Senioren

■ **17. Februar**
Arbeitskreis Erwerbslose

Um 16.30 Uhr in der Verwaltungsstelle:

■ **4. Februar**
AK Frauen

■ **10. Februar**
AK Küchenmöbel

■ **24. Februar**
Branchenausschuss
Textil – Bekleidung

■ **26. Februar**
AK Schwerbehinderte
Lage-Hörste, 17 Uhr

Hotel Freihof

■ **11. Februar**
Tagesseminar Betriebsräte

Küchen- und Möbelindustrie

Nach Beendigung der MOW (Hausmessen) geht das Tagesgeschäft weiter.

Nach Beendigung der Hausmessen und der Normalisierung der Pressemeldungen (Supernachrichten: Der Küchenexport läuft heiß!) gilt es jetzt zum Tagesgeschäft überzugehen. Die Situation in den Betrieben sieht nämlich ganz anders aus. Viele Arbeitsstunden, aber nicht aufgrund vieler Aufträge, sondern wegen der unwirtschaftlichen Arbeitsprozesse. Daraus resultieren ruinöse Preiskämpfe, Qualitätsprobleme und ausufernde Arbeitszeiten.

Vielen Firmen fällt dann nur noch ein, die Arbeitnehmer könnten ja mehr Stunden leisten (unentgeltlich natürlich) und Sonderzahlungen sind ja eh überflüssig. Aber wird es dadurch wirklich besser?

In den Betrieben der Polstermöbel, Büromöbel und Zulieferer-Industrie sieht es nicht besser aus.

Hier muss für die Zukunft das Motto der IG Metall lauten »Besser statt billiger«. ■

HANDWERKS-BEREICHE

Neujahrskonferenz

Am Samstag, 17. Januar 2015, lädt die IG Metall Herford ein zur traditionellen »Neujahrskonferenz des Handwerks« in Vlotho. Referent zum Thema »Belastungen in der Arbeitswelt« ist Manfred Scherbaum vom Vorstand der IG Metall. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und endet gegen 12 Uhr. Eine Anmeldung (Tel.: 05221 16 32-60) ist unbedingt erforderlich.

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon 05221 16 32-60
Fax 05221 16 32-70
E-Mail:
herford@igmetall.de

Internet:
herford.igmetall.de
Redaktion: Peter Kleint
(verantwortlich)

**DAS TEAM DER IG METALL-
VERWALTUNGSSTELLE HERFORD
WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN
ALLES GUTE FÜR DAS
NEUE JAHR 2015 UND VOR
ALLEM GESUNDHEIT!**



TERMINE

■ 8. Januar

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 17. Januar

»Neujahrskonferenz des Metallhandwerks« ab 9 Uhr im »Hotel Bonneberg« in Vlotho, Thema: »Arbeits- und Gesundheitsschutz im Handwerk«

■ 19. Januar

»Informationsveranstaltung für Auslernende« um 16.30 Uhr im Sitzungsraum der IG Metall Minden. Um Anmeldung wird gebeten.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 83762-0
Fax 0571 83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Bildung lohnt sich immer

UNSER ANGEBOT FÜR 2015

Die Bildungsangebote der IG Metall Minden, weiterhin in bewährter Kooperation mit »Arbeit und Leben Bielefeld e.V.«, schaffen Kompetenz, Anregungen und Ideen für eine engagierte gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft. Wir hoffen, mit dem Programm 2015 diesem Anspruch erneut gerecht zu werden.

Markenzeichen aller unserer Seminare in der Bildungskoope-ration sind: praxisnahe Behandlung der Themen an Fallbeispielen aus dem Bereich der IG Metall, intensiver Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander, Vernetzung zwischen den betrieblichen Interessenvertretern auf regionaler Ebene. So entsprechen denn auch viele unserer Seminarangebote den Freistellungsregelungen der Paragraphen 37.6 und 37.7 des Betriebsverfassungsgesetzes und sind daher geeignet für Betriebsratsmitglieder und Jugend- und Auszubildendenvertreter. Dort für ein umfassendes Bildungsangebot zu sorgen, ist Aufgabe und Anspruch der IG Metall.

Für Aktive. Aber natürlich gibt es auch viele Angebote für Aktive, für Leute, die was tun wollen, die sich einbringen wollen ins tägliche gewerkschaftliche Leben. **»Mit Beschäftigten reden«** ist so ein Seminar. In der Zeit vom **26. bis 29. Mai** lernen eben nicht nur Betriebsräte den Umgang mit der betrieblichen Wirklichkeit, lernen

Formen und Wege der Beteiligung der Beschäftigten kennen. Alltagstaugliche Lösungen werden unter Leitung der Kollegin Sabine Scheerer in unserer Bildungsstätte Sprockhövel erarbeitet.

Ganz andere Schwerpunkte haben unsere **Mitgliederseminare am 14. März und 18. November**. An diesen Samstagen geht es um Ansprüche aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung und um die Regelung von Streitigkeiten im Arbeitsleben. Referent ist jeweils Axel Müller vom DGB Rechtsschutz in Minden.

Für aktive Jugendliche und solche, die es werden wollen, bietet die IG Metall das jugendpolitische Basisseminar an: **»Junge Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft«** vom **2. bis 8. August** in der Bildungsstätte Berlin.

»Ältere Aktive« starten in die spannende Bildungswelt mit dem Besuch ihres Grundlagenseminars im November in Beverungen.

Interessant für die im Januar 2015 Auslernenden ist unsere In-



formationsveranstaltung am **19. Januar** (siehe auch »Termine«). Weiterbildungsmöglichkeiten, Arbeitsmarktberatung und Arbeitsmarktinformationen sind hier das Thema.

Bildung lohnt sich immer. Das gilt für den gewerkschaftlichen, aber natürlich auch für den beruflichen Bereich. Deshalb möchten wir an dieser Stelle **David Heuer** ganz herzlich gratulieren. Er wurde mit seiner Abschlussprüfung Bundessieger bei den Zerspansungsmechanikern. David Heuer hat bei der Firma Schwarz Werkzeugbau in Preußisch Oldendorf gelernt und ist natürlich Mitglied der IG Metall. ■

Letzte Meldung:
Verhandlungsergebnis erzielt!
Tarifbindung wieder hergestellt!

Kein Tariffrieden bei Proseat in Espelkamp

Erste Verhandlungen im November ohne Ergebnis

In der westdeutschen Textilindustrie gibt es einen Tarifabschluss. Der gilt in Espelkamp bei Johnson Controls und Naue, nicht aber bei Proseat. Weil die Firma nicht mehr tarifgebunden ist, sollen ihre Beschäftigten von der Einkommensentwicklung der Branche abgekoppelt werden. »Sparen zu Lasten der Mitarbeiter, der Verbandaustritt sei nur der Anfang«

war von Arbeitgeberseite schon zu hören. Aber so einfach geht das nicht. Die Kolleginnen und Kollegen bei Proseat wollen Zukunftssicherheit per Tarifvertrag.

Die IG Metall hat deshalb die Firma zu Verhandlungen über den Abschluss eines Haustarifvertrags aufgefordert, im Dezember sollte erneut verhandelt werden. Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden: »Lasst uns



Vorm Werkstor: Unser Tarifanhänger

die Zeit nutzen, uns immer besser aufzustellen – nur für den Fall, dass es ohne Warnstreiks nicht geht. ■

NEU IST ...

... der Internet-Auftritt der IG Metall Minden.

Wir haben unsere Seiten optisch neu gestaltet, Bewährtes beibehalten und neue Rubriken hinzugenommen.

Unter ► minden.igmetall.de einfach mal reinschauen, surfen, scrollen, was auch immer. Und wir freuen uns über Eure Meinung. Bitte schreibt uns an:

minden@igmetall.de.

TERMINE

■ 28. Januar, 24 Uhr



Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie. Ab jetzt sind Warnstreiks möglich!

IN KÜRZE

IG Metall stellt ein

Die IG Metall Paderborn sucht zum 1. September 2015 eine Auszubildende oder einen Auszubildenden zur Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement.

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Die IG Metall ist die größte Einzelgewerkschaft der Welt und stellt sich mit ihren 2,3 Millionen Mitgliedern für ihre Arbeitsbedingungen und eine gerechte Gesellschaft ein.

Für unsere Verwaltungsstelle Paderborn suchen wir zum 1. September 2015:

Auszubildende zur Kauffrau/ zum Kaufmann für Büromanagement

- 1. Möchtest Du in einem Beruf mit Zukunft ausgebildet werden?
- 2. Hast Du Spaß und Interesse an Sekretariatsarbeit?
- 3. Bist Du kommunikationsstark und fühlst es Dir leicht Texte zu formulieren?
- 4. Zuvorkommenheit und Lernerbschaft sind für Dich selbstverständlich?
- 5. Hast mindestens einen guten Hauptschulabschluss?

Dann freuen wir uns auf Dein Lebenslauf!

Befolge Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 18. Januar 2015 per Post an:

IG Metall Verwaltungsstelle Paderborn, Herrn Carmelo Zanghi, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn.

Stellenanzeige (mehr Informationen auf unserer Webseite)

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **18. Januar 2015** per Post an IG Metall Verwaltungsstelle Paderborn, Herrn Carmelo Zanghi, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn. ■

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20 160
Fax 05251 20 16 20
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Begeistert von der JAV

EIN INTERVIEW MIT JAN

Jan Schwarz ist neuer Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei der Firma Benteler Stahl/Rohr in Paderborn. Jan ist 21 Jahre alt und arbeitet als Verfahrensmechaniker.

Wie bist Du Mitglied der IG Metall geworden?

Jan: Der Betriebsrat hat mich darauf aufmerksam gemacht und hat mir von den Vorteilen erzählt. **Warum hast Du Dich für die JAV interessiert?**

Ich war begeistert, was die damalige aktive JAV schon erreicht hatte, und da wollte ich ein Teil von werden. Und da ich anderen Leuten gerne helfe, habe ich mich zur Wahl aufstellen lassen.

Wann bist Du in die JAV gekommen? Was habt Ihr konkret gemacht?

Vor dreieinhalb Jahren bin ich als JAV-Mitglied gewählt worden. Ich habe viel mit den anderen Azubis gesprochen, damit sie mich wählen.

Wie waren die Wahlen zur JAV? Gab es viele Kandidaten?

Da Benteler in Schloss Neuhaus eine sehr große Lehrwerkstatt hat, sind wir eine Neuner-JAV, wir sind wohl eine der größeren in NRW. 2014 hatten sich 18 Azubis zur



Jan Schwarz, JAV Benteler

Wahl aufstellen lassen. Bei über 300 Wahlberechtigten gab es eine Wahlbeteiligung von 60 Prozent.

Warst Du auch schon früher in der Schule so aktiv?

In der Schule war ich Vertrauensschüler, weil ich so meinen Mitschülern helfen konnte.

Und habt Ihr Kontakt zu JAVen aus anderen Betrieben?

Durch die IG Metall-Seminare habe ich viele JAV-Mitglieder aus anderen Firmen kennengelernt. Und hier in Paderborn im Ortsju-

gendausschuss kommt man natürlich mit vielen Jugendlichen aus anderen Betrieben zusammen, um zu diskutieren, sich auf Aktionen vorzubereiten oder was gemeinsam zu unternehmen.

Hast Du durch Deine JAV-Tätigkeit auch schon mal Schwierigkeiten im Betrieb bekommen? Schadet das womöglich Deiner »betrieblichen Karriere«?

Bis jetzt habe ich noch nie Probleme bekommen. Ich glaube eher, dass die JAV-Arbeit nützlich für meinen weiteren Lebensweg ist.

Wie war die Unterstützung durch die IG Metall? Hast Du einen Wunsch an die IG Metall?

Da wir vor ein paar Jahren einen Jugendsekretär bekommen haben und der sich ausschließlich um uns JAVi's in den Betrieben kümmert, habe ich keine weiteren Wünsche an die IG Metall.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch und viel Erfolg für die zukünftige Arbeit Eurer Jugendvertretung! ■

Lebendige Bildungskultur

Das Bildungsprogramm der Biko wird in 2015 noch vielfältiger und praxisnäher.



**Eine Arbeitsgruppe der Referenten unserer Bildungskoope-
ration bei einem »Selfie mit Nikolaus«, v.l.n.r.: Wolfgang, Heinz, Ronald, Oliver, Gerd, Uli, Tom und Martin**

Die Referenten unserer Bildungskoope-
ration haben auf einer Klausur Ende des Jahres bei Arbeit und Leben in Bielefeld viele konkrete Maßnahmen verabredet, um die

verschiedenen Seminare noch besser aufeinander abzustimmen.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr unserer Bildungskoope-
ration der Verwaltungsstellen Paderborn, Bielefeld und Minden mit »Arbeit und Leben« macht Mut. Nach

den Betriebsratswahlen wurden in diesem Jahr wohl so viele Betriebsräte wie seit Jahren nicht mehr geschult und für ihr Amt fit gemacht. Übereinstimmend wird aus allen

Seminaren berichtet, die Wissbegierde und das Engagement der Teilnehmer kenne kaum Grenzen.

Noch besser werden. Dies wiederum ist für die Referenten Anstoß, Theorie und Praxis noch besser zu verzahnen. Neue Referenten werden in 2015 die Biko verstärken und zu einer Erweiterung der angebotenen Seminartemen beitragen. Gute Bildung wird ständig weiterentwickelt. Moderne Methoden, praxisrelevante Inhalte, Qualität und Spaß an der Betriebsratsarbeit sollen auch in Zukunft unser Markenzeichen bleiben. ■

Treue Mitglieder für Engagement geehrt

**615 JUBILAREN
GEDANKT**

In einer guten Tradition wurden die langjährigen Mitglieder am 30. November zur Festveranstaltung in die Stadthalle Rheine eingeladen.

Am ersten Adventssonntag fand die Ehrung der Jubilare der IG Metall Rheine statt. Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, begrüßte alle Jubilare und deren Partner, die zum ersten Mal auch eingeladen wurden. Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder erinnerte in ihrem Grußwort an die Wichtigkeit der Gewerkschaften. »Die Jubilare unterstreichen ihre Überzeugung und Sinnhaftigkeit der Gewerkschaftsarbeit und den Einsatz für soziale Gerechtigkeit«, so Kordfelder.

der. Dank und Anerkennung sprach auch Festredner Manfred Schallmeyer, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, den Jubilaren aus. »Ihr habt dafür gesorgt, dass auf der politischen und gesellschaftlichen Bühne niemand an den Gewerkschaften vorbeikommt, wenn es um die Durchsetzung und Verteidigung von Interessen der Arbeitnehmer und Renter gehe.«

Für den festlichen Rahmen sorgte die Big Band des Jugendorchesters Borghorst. ■



57 Kolleginnen und Kollegen wurden für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.



109 Kolleginnen und Kollegen wurden für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.



246 Kolleginnen und Kollegen wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.



203 Kolleginnen und Kollegen wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

FROHES NEUES JAHR

Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015.



TERMINE JUGENDBEREICH

- **14. Januar**
JAV-Empfang, IG Metall Rheine
- **19. und 20. Februar**
JAV/BR-Konferenz, Willingen Bildung.Macht.Weiter.
- **29. März – 2. April**
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV 1), Oeding – Burghotel Pass

Delegiertenversammlung

Erfreuliche Mitgliederentwicklung der IG Metall Rheine

Mit einem Jahresrückblick startete die Delegiertenversammlung am 4. Dezember 2014 im TAT in Rheine.

Im Frühjahr fanden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt und im Herbst die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die Wahlen der Schwerbehinderten-Vertrauensleute.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, konnte über eine erfreuliche Mit-

gliederentwicklung berichten. »Bis Anfang Dezember waren bereits über 570 Beschäftigte der IG Metall beigetreten«, so Pfeffer.

Karin Hageböck, zuständige Gewerkschaftssekretärin für den Bereich Textil- und Bekleidungsindustrie, informierte über den erfolgreichen Tarifaabschluss und bedankte sich für das große Engagement und die hohe Teilnehmerzahl bei den Warnstreikaktionen. ■



SEMINARE

- **26. bis 30. Januar**
Grundlagenseminar Betriebsräte (BR 1), Münster
- **26. bis 30. Januar**
Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG 1), Sprockhövel
- **19. bis 23. Januar**
Personelle Maßnahmen und BR-Handeln (BR2), Oeding
- **2. bis 6. Februar**
Mitbestimmung und BR-Handeln (BR2), Oeding
- **2. bis 6. Februar**
Wirtschaftsausschuss, Münster

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de
Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

SEMINAR

Wochenendschulung

»Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie«, Hotel Roeb Nideggen-Schmidt
■ 16. und 17. Januar

Wochenendschulung

»Handwerk«
Hotel Roeb Nideggen-Schmidt
■ 13. und 14. März

Seminar Betriebsräte 1

Hotel Roeb Nideggen-Schmidt
■ 16. bis 20. März

JUBILARE

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall.

■ Januar

Josef Wings
Günther Schüll
Jakob Heiliger
Heinz Roeder

■ Februar

Andreas Reinartz
Heinz Schlepütz

■ März

Josef Freuen
Konrad Kreitz

TERMINE

■ Seniorenarbeitskreis

6. Januar/3. Februar/3. März

Jeweils Dienstag ab 14 Uhr im Seniorenzentrum Weidenpesch in Düren-Birkendorf

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 02421 280 10
Fax 02421 28 0116
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

dueren.igm.de
Redaktion: Volker Kohlisch
Verantwortlich:
Paul Zimmermann

Beteiligungskongress

PRÄSENTATION ÜBERZEUGTE JURY

Der Betriebsrat der Firma Neapco Europe, Werk Düren, wurde beim IG Metall-Beteiligungskongress mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Damit hatte der Betriebsratsvorsitzende der Firma Neapco Europe – Jürgen Müller – überhaupt nicht gerechnet.

Auf dem Mitbestimmungs- und Beteiligungskongress der IG Metall überzeugte seine Präsentation nicht nur die Anwesenden sondern auch die hochkarätig besetzte Jury.

Doch der Reihe nach: Vom 5. bis 7. November 2014 führte die IG Metall in Mannheim ihren Mitbestimmungs- und Beteiligungskongress durch. Neben Vorträgen und Diskussionen zum Thema Mitbestimmung sollten auch »Best Practice«-Beispiele aus Betrieben und Unternehmen vorgestellt und anschließend prämiert werden.

Ausgangspunkt der Präsentation vom Kollegen Jürgen Müller war die schwierige wirtschaftliche Situation eines Automobilzulieferers, der Neapco ist, und der Ka-

talog des Grauens, mit der die Geschäftsleitung dieser Krise begegnen wollte. Dies reichte von der Verlagerung der Produktion bis zu Entgelteinbußen.

Damit konnte und wollte sich der Betriebsrat nicht abfinden. Gemeinsam mit den Vertrauensleuten, der IG Metall, aber auch unter Beteiligung der Belegschaft wurden Alternativkonzepte erarbeitet.

So wurden die IG Metall-Mitglieder zum Beispiel regelmäßig in Mitgliederversammlungen informiert und konnten dort ihre Bedenken und Vorschläge mit einbringen.

Letztendlich hat sich der gemeinsame Einsatz für alle gelohnt. So konnte mit der Geschäftsleitung ein Zukunftsvertrag abgeschlossen werden, der beispielsweise betriebsbedingte Kündi-



Jürgen Müller

gungen bis Ende 2018 ausschließt. Diese Präsentation überzeugte auch die Jury und brachte dem Betriebsrat nicht nur den ersten Preis, sondern als »Preisgeld« auch ein Fahrrad ein.

Dem Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Müller ist aber wichtig: Die Auszeichnung und den Preis hat nicht nur der Betriebsrat erhalten, sondern Preisträger sind alle Beschäftigten der Firma Neapco in Düren. Deshalb wird das Fahrrad auch unter allen Kolleginnen und Kollegen verlost werden.

Zur Auszeichnung gratulieren wir von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und würden uns wünschen, wenn dieses Beispiel Schule machen würde. ■

Traditionelle Jubilarehrung 2015

Sonntag, 4. Januar 2015

In einer großen Feierstunde wird die IG Metall-Verwaltungsstelle Düren – gemeinsam mit den Nachbarverwaltungsstellen Stolberg und Aachen – die Jubilare ehren, die auf eine 25-, 40-, 50-jäh-

rige oder noch längere Mitgliedschaft in der IG Metall zurückblicken können.

Diese Veranstaltung findet am Sonntag, 4. Januar, im Eurogress in Aachen statt.

Neben der Ehrung wird den Jubilaren ein attraktives und buntes Programm geboten.

Wir wünschen allen Eingeladenen hierzu viel Spaß und gute Unterhaltung. ■

Das Team der IG Metall Düren wünscht allen ein gutes, erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr 2015!



Foto: PantherMedia/Letys84

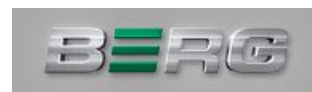
Alles im Leben hat seinen Preis, auch Dinge, von denen man glaubt, man bekommt sie geschenkt.

Theodore Fontane (1819-1898)

IG Metall Oberberg wird zum Vorbild

IRENE SCHULZ IN GUMMERSBACH

Zuerst war sie nur neugierig, dann »überaus beeindruckt«: Als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall besuchte Irene Schulz unsere Verwaltungsstelle und anschließend die Firma Berg. Später sprach sie noch in der Delegiertenversammlung (Bericht unten auf dieser Seite).



»Die Verwaltungsstelle Gummersbach ist in Frankfurt als Beispiel für innovative und kreative Gewerkschaftsarbeit in aller Munde. Das hat mich neugierig gemacht«, bekannte unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied Irene Schulz zum Auftakt ihres Besuchs im Oberbergischen. Als Beispiel

nannte sie die in Gummersbach entwickelte Informationsbroschüre für Senioren, die nun vom Vorstand übernommen und allen Verwaltungsstellen bundesweit angeboten wird. »Beeindruckend, was Ihr hier aufgebaut habt«, stellte Schulz nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten und einem intensiven Gespräch mit dem Ersten Bevollmächtigten Werner Kusel fest.

Anschließend stand ein Besuch in einem mittelständischen Vorzeige-Betrieb, der Firma Berg in Brüchermühle, auf dem Programm. Das Unternehmen mit rund 350 Mitarbeitern gehört dem Arbeitgeberverband Metall- und Elektroindustrie an und zeichnet sich durch Tariftreue und Innova-

tionskraft aus. Zusätzlich zum eigenen Nachwuchs betreut Berg auch Azubis aus anderen Firmen, die sonst nicht ausbilden könnten. An dem Gespräch mit anschließender Betriebsbesichtigung nahmen Geschäftsführer Jan Isenhöfer und Betriebsratsvorsitzender Thomas Hengstebeck teil.

Irene Schulz zeigte sich beeindruckt. »In der Regel lernen wir Vorstandsmitglieder nur die großen Betriebe kennen«, erklärte sie. »Hier kann man sehen, was eine ländliche Region mit Spitzenunternehmen ausmacht.« Und beim Blick auf die schöne Natur könne man sich nur wundern, dass Oberberg zu den stärksten Industriestandorten in NRW gehört. ■



»Dieses Team macht einen Top-Job«, lobte Irene Schulz nach ihrem Besuch der Verwaltungsstelle Gummersbach. Beeindruckt zeigte sie sich auch von der Firma Berg.

Bowlingturnier der Metall-Jugend

Azubis, die der IG Metall angehören, sind herzlich eingeladen zum Bowlingturnier am Freitag, 9. Januar 2015. Start ist um 18.30 Uhr in der Bowling-Lounge in Overath. Anmeldung bei Jugendsekretär Simon Stefer unter 02261 92 71-0 oder simon.stefer@igmetall.de.



Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich),
Bilder: Michael Glauger

Delegiertenversammlung blickt in die Zukunft

Werner Kusel wirbt für »Projekt 2017« zur Stärkung der Mitgliederbasis.

Natürlich bot die letzte Delegiertenversammlung des Jahres auch Gelegenheit zu Rückblicken. Erster Bevollmächtigter Werner Kusel und Gastrednerin Irene Schulz vom geschäftsführenden IG Metall-Vorstand richteten den Blick aber vor allem nach vorn. So forderte Kusel unter dem Stichwort »Projekt 2017« Handlungskonzepte zu entwickeln und in den Betrieben aktiv zu werden, um einen Mitgliederschwund durch den demografischen Wandel zu verhindern. Die als vorbildlich gelobte Senioren-Infobroschüre habe geholfen, viele austrittswillige Rentner in der Gewerkschaft zu halten. Auf ähnliche Weise müsse man auch Arbeitslosen deutlich machen, dass ein Austritt keine sinnvolle Option sei, betonte Kusel. Bei der Gewinnung neuer Mitglieder (fast 500 im Jahr 2014)

sowie die Einbeziehung der Kolleginnen und Kollegen in die Tarifarbeit eine zentrale Rolle.

Mit den Folgen der zunehmenden Digitalisierung und der schwindenden Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes bei gleichzeitiger Expansion des Dienstleistungssektors setzte sich Irene Schulz auseinander. Nachdrücklich warnte sie vor den Folgen digitaler Arbeitsbörsen, die von vielen Unternehmen zum Outsourcing von Dienstleistungen genutzt würden. Für die dort bereitstehenden »Solo-Selbstständigen« gebe es weder Arbeitsschutz noch Sozialleistungen. Der Bundesregierung warf sie vor, ihre »digitale Agenda« ohne Bezug zu den Arbeitsplätzen zu konzipieren. Im Jahr 2015, so Schulz abschließend, müsse der IG Metall-Nachwuchs in den Fokus rücken:

»Unsere Metalljugend braucht die Unterstützung der gesamten Organisation.« ■

TERMINE

- **7. bis 9. Januar**
Referentenklausur
- **9. Januar**
Jugendbowlingturnier
- **14. bis 16. Januar**
Sekretärklausur
- **19. Januar**
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **20. Januar**
Vertrauensleuteausschuss
- **23. Januar**
Büro geschlossen (Klausur)
- **27. Januar**
Ortsvorstand
- **29. Januar**
Ende der Friedenspflicht

Renault Retail

DER ERFOLGREICHE WEG ZUM TARIFVERTRAG

Seit Juni 2013 kämpften die Beschäftigten von Renault Retail nach dem Aus der Kfz-Tarifgemeinschaft in Nordrhein-Westfalen (NRW) um ihren Tarifvertrag.

Im Herbst des letzten Jahres teilte die Geschäftsführung mit, dass sie keinen Bedarf an einem Tarifvertrag sieht. Vielmehr wolle sie demnächst alles tariflich Relevante in betrieblichen beziehungsweise einzelvertraglichen Ergänzungen mit den Betroffenen regeln.

Da hatte man die Rechnung aber ohne die Betroffenen an den Standorten in Köln und Sankt Augustin gemacht. Nachdem der bereits gute Organisationsgrad nochmals ausgebaut wurde, beschloss die IG Metall mit ihren Mitglie-

dern kurzfristig Warnstreiks durchzuführen. Diese Maßnahme verfehlte ihre Wirkung nicht. Die IG Metall konnte die Gespräche mit dem Arbeitgeber daraufhin kurzfristig aufnehmen.

Nach Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten und zähen Verhandlungen wurde ein Kompromiss erzielt. Das Ergebnis umfasst eine Beschäftigungssicherung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Entgelterhöhungen jeweils rückwirkend zum 1. Januar und zum

1. Oktober 2014 von 2,8 Prozent. Die nächste Entgeltsteigerung, die zwischen der IG Metall und dem Fachbereich Dienstleistung KFZ in 2015 vereinbart wird, kommt während der Laufzeit des Tarifvertrags zeitgleich zur Anwendung. Die Laufzeit ist bis 31. August 2016 festgeschrieben. Die manteltarifvertraglichen Regelungen sowie unter anderem die Tarifverträge zur Sonderzahlung, Entgeltumwandlung und altersvorsorge wirksamen Leistungen sowie das Entgeltrahmenabkommen, die

sich bisher in der Nachwirkung befanden, wurden im Haustarifvertrag neu vereinbart. Im Rahmen des Beschäftigungssicherungstarifvertrags leistet jeder Beschäftigte eine um 1,5 Stunden erhöhte wöchentliche Arbeitszeit. Dieser Erfolg ist den Beschäftigten an den beiden Standorten in NRW zu verdanken. Das nächste Ziel ist bereits ins Auge gefasst. In 2016 finden Gespräche mit der Geschäftsführung über den Beitritt zur Tarifgemeinschaft unter dem Dach von Metall NRW statt. ■

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG Tagesseminare

■ **25. Februar**
Überblick Rente, Altersteilzeit
Achtung: Hotel-Änderung!
Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

Wochenschulungen

■ **2. bis 6. Februar**
Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)
Ohne Übernachtungen,
Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

■ **2. bis 6. März**
Einführung in die Betriebsrats-Arbeit (BR I)
Bildungszentrum, Sprockhövel
Für beide BR I-Seminare gibt es nur noch wenige freie Plätze.

■ **29. März (Sonntag) bis 2. April**
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung
Bildungszentrum, Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

Neue Seminare

Für technische Angestellte

Neben dem bundesweiten Bildungsprogramm bietet die IG Metall Köln-Leverkusen auch lokale Seminare für Angestellte an. Vom 15. bis 17. April 2015 gibt es eine Neuauflage des erfolgreichen Workshops »Ingenieure und technische Experten überzeugend ansprechen und wirkungsvoll beteiligen!«. Das Angebot steht allen IG Metall-Mitgliedern offen, die etwas in ihrem Betrieb bewegen wollen. Die Teilnahme ist als Bildungsurlaub oder unbezahlte Freistellung möglich (Verdienstausfall erstattet die IG Metall; für



Betriebsräte gelten die Voraussetzungen des § 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Neben den Arbeitsbedingungen von hochqualifizierten Beschäftigten ist auch ein Kommunikationstraining Teil des dreitägigen Seminars. Mehr dazu auf engineering-koeln.de.

Weiterhin wird vom 23. bis 24. März 2015 wegen großer Nachfrage erneut angeboten: »Wie führen Führungskräfte (nicht)? Indirekte Steuerung und ihre Folgen«. Ziel des zweitägigen Seminars ist es, das gefühlte Cha-

os und die Umstrukturierungen in den Betrieben zu hinterfragen. Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Betriebsräte (§ 37.6 BetrVG). Andere IG Metall-Mitglieder können sich nach Absprache mit der Verwaltungsstelle anmelden. Informationen und Themenplan gibt es unter Telefon 0221 95 15 24-17.

Der nächste Termin der Feierabend-Vorträge des Engineering-Forum (ohne Übernachtung) findet statt am Montag, 26. Januar, 17 Uhr, im DGB-Haus, unter dem Titel »Entwicklung von Maßnahmen- ■



Einladung

Nachwahl des Seniorenvorstands

■ **21. Januar, 15 Uhr**, großer Sitzungssaal des DGB-Hauses, 1. Etage
Wir laden hiermit alle Senioren zu der Wahl des Seniorenvorstands der IG Metall Köln-Leverkusen ein. Für den siebenköpfigen Seniorenvorstand ist ein Mandat nachzubeseetzen. Voraussetzung für Kandidatur und Teilnahme an der Nachwahl ist eine mindestens dreimonatige Mitgliedschaft, der satzungsgemäße Beitrag und der Status Rentnerin, Rentner oder Freistellung in der Altersteilzeit. Wir freuen uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Tag die Wahl des Seniorenvorstands unterstützen. Weitere Themen der Versammlung: Anträge zum Gewerkschaftstag der IG Metall 2015, Rückblick und Ausblick auf das Programm der Senioren.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE

- **12. Januar, 13 Uhr**
Arbeitsgruppe Gewerkschaftstag
- **15. Januar, 9 Uhr**
BR Treff Krefeld – Arbeitnehmerhaftung
- **15. Januar, 9 Uhr**
BR Treff Viersen
- **15. Januar 16.30 Uhr**
Junge IG Metall
- **16. Januar, 8 bis 10 Uhr**
Arbeitsrecht zum Frühstück – Einigungsstellenverfahren
- **27. Januar, 17 Uhr**
Aktive Metaller
- **29. Januar**
Warnstreikstart
Metall-Elektroindustrie
- **30. Januar**
Ortsvorstand

23. ordentlicher Gewerkschaftstag

In der Delegiertenversammlung am 26. Februar wählen wir drei Delegierte zum Gewerkschaftstag, der vom 18. bis 24. Oktober in Frankfurt stattfindet. Kandidaten bewerben sich bitte mit »Be-gründung« bis zum 23. Januar via E-Mail bei **Ralf.Claessen@igmetall.de**. Am 12. Januar treffen sich Interessierte zu einer »Schreibwerkstatt« im Büro der IG Metall, um gegebenenfalls Anträge auf den Weg zu bringen.

Demokratie – nein Danke?

So leicht wird die Geschäftsführung von Röhr+ Stollberg einen unliebsamen Mitarbeiter doch nicht los. Beim Gütertermin vor dem Krefelder Arbeitsgericht wurde das Unternehmen durch eine »Spezialkanzlei« vertreten, die sich damit brüstet Betriebsräte zu »entsorgen«. Aber: Das Gericht folgte unserer Argumentation: keine fristlose Kündigung eines BR-Mitglieds und unterbreitete einen Vergleichsvorschlag.

3B-Oscar-Verleihung 2014

PRÄMIERUNGEN IN FÜNF KATEGORIEN

Knut Giesler hat in der Delegiertenversammlung Danke gesagt und zu weiterem Engagement ermuntert.

Prämiert wurden:

Kategorie Betrieb – Betriebsrat der Firma Schliesing für erfolgreiche Konfliktführung (Tarifflucht) – Ehrung erfolgte in Abwesenheit



Kategorie Tarif – Verhandlungskommission Siempekkamp-Guss

für beteiligungsorientierte und mitgliedergewinnende Firmentarifverhandlung



Kategorie Organisation – Andreas Kloss, stellvertretend für Petra Prawitz, Betriebsrätin bei Alimex, als »beste« Einzelwerberin



Kategorie Öffentlichkeitsarbeit – Aktive bei Siemens für das beste betriebliche Kommunikationskonzept (4gewinnt)



Kategorie Politik – Jim Köster, VKL Nirosta, für sein außergewöhnliches Engagement im Ehrenamt

Schwerbehindertenvertreter

metallzeitung sprach mit Andre Jansen, frisch gewählte Vertrauensperson schwerbehinderter Menschen bei Siemens.

Andre, warum hast Du als Schwerbehindertenvertreter kandidiert?

Jansen: Die bisherige Vertrauensperson – Heidi Seifert – hat das Unternehmen verlassen. Als sie ihren Ausstieg im Betriebsrat erklärte, war klar, dass die Lücke geschlossen werden muss. Ich hab mir intensiv Gedanken gemacht und dann entschieden, dass diese Aufgabe wichtig und reizvoll ist. Es ist mir ein Herzensanliegen, mich mit und für Menschen einzusetzen – darum habe ich kandidiert.

Und jetzt?

Jansen (lacht): Und jetzt geht's los.

Ich – und meine Stellvertreter – werden alle Kollegen mit Schwerbehinderung und auch die Gleichgestellten besuchen, mit ihnen reden und hören, wo der Schuh drückt, welche Wünsche und Ideen sie haben. Daraus machen wir einen Arbeitsplan, den wir in der Schwerbehindertenversammlung im April vorstellen und dann auch angehen.

Was ist die größte Herausforderung für Dein Amt?

Jansen: »Behinderungen müssen keine Verhinderungen sein!« Dieser Satz ist für mich Verpflichtung und Ansporn. Ausbildung und Arbeit bieten Teilhabe, und ich möchte dazu beitragen, dass bei Siemens weiterhin nicht verhindert, sondern ermöglicht wird. ■



Die Kalenderkünstler Thomas Range und Bernd Röttgers

Kalender

Auf den letzten Metern des Jahres 2014 sind die Kalender für 2015 angekommen – dafür aber besonders gut gelungen! Geburtstagskinder können sich mit ihrer Glückwunschkarte einen Bildkalender sichern!

IN KÜRZE

Wir für mehr!

Drei gewinnt! In der Tarifrunde 2015 für die Metall-Elektroindustrie geht's um mehr: Mehr Bildung. Mehr Rente. Mehr Geld. Die Fronten sind verhärtet. Die Friedenspflicht endet am

28. Januar – dann ist Warnstreikzeit! Für uns am Puls des

Geschehens in der Tarifkommission NRW (igmetall-nrw.de) sind Jens Köstermann (VKL Siemens) und Markus Jacobs (BRV Mühlhoff).



Jens Köstermann (Mitte) im Gespräch mit Knut Giesler und Thomas Dittmann

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

IG Metall wählt im Mai neue Führung

**MITTEILUNG DER IG METALL
MÄRKISCHER KREIS**

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Märkischen Kreis geht zum 30. Juni 2015 in den Ruhestand.

Die Delegiertenversammlung wurde in Neuenrade am 11. Dezember 2014 von Bernd Schildknecht, der am 9. Dezember 2014 65 Jahre alt wurde, über den weiteren Fahrplan zur Neuwahl informiert.

Der Ortsvorstand schlägt der Delegiertenversammlung (178 ehrenamtliche Mandatsträger aus 85 Betrieben), die Kollegin Gudrun Gerhardt als Erste Bevollmächtigte und den Kollegen Thorsten Schnabel als Zweiten Bevollmächtigten vor.

Die Wahlen sollen am 21. Mai 2015 stattfinden. Der Amtsantritt



der neuen Führungsspitze ist der 1. Juli 2015.

Der scheidende Erste Bevollmächtigte Bernd Schildknecht wird im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 18. Juni 2015 in der Schützenhalle am Loh in Lüdenscheid verabschiedet.

Zu dieser Mitgliederversammlung werden mehrere hundert Mitglieder und Gäste erwartet. Auch Detlef Wetzels, der Erste Vorsitzende der IG Metall, hat seine Teilnahme an der Mitgliederversammlung zugesichert. ■

Gudrun Gerhardt (r.) leitete die Delegiertenversammlung, die auch über die Tarifforderung diskutierte.



TERMINE

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.



- 8. Januar – Werdohl
- 15. Januar – Altena
- 16. Januar – Menden
- 23. Januar – Plettenberg

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7–9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Glühwein, gebrannte Mandeln und gute Laune!

100 Gewerkschafterinnen auf dem Weihnachtsmarkt in Bonn

Nach guter alter Tradition unternahmen die IG Metall-Frauen erneut einen Ausflug auf einen Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr ging es nach Bonn.

Zwei Busse starteten im Märkischen Kreis morgens ihre Fahrt nach Bonn. Zwischenstopp zum großen Frühstück machten die rund 100 Frauen im Sporthotel in Wenden.

Gut gestärkt ging es dann weiter in die ehemalige Hauptstadt.



Auf dem Weihnachtsmarkt wurde dann denn ganzen Tag gestöbert und geschlemmt. So wurde die Adventszeit stimmungsvoll einge-

läutet. Wohin es im nächsten Jahr geht, steht noch nicht fest. Aber schön wird es bestimmt wieder! ■

Ein Überblick über die Leistungen

ALS MITGLIED HAT MAN'S BESSER

Gemeinsam kann man mehr erreichen. Als Teil einer starken Gemeinschaft kann man mehr durchsetzen. Gerade heute erfahren immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wie wichtig es sein kann, Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein. Hier ein kleiner Eindruck von den starken Leistungen der IG Metall und den Servicevorteilen für Mitglieder.



- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Übersicht Konten, Versicherungen

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
 igmetall-bonn-rhein-sieg.de
 Redaktion:
 Ralf Kutzner (verantwortlich)



- Wie und wo stelle ich meinen Antrag?
- Wann stelle ich meinen Antrag?
- Welche Unterlagen benötige ich dafür?

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können diese Broschüren über den Betriebsrat oder auch direkt über die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg per E-Mail oder Telefon anfordern.

Mit der IG Metall sieht man nie alt aus

**STARKER PARTNER
AUCH FÜR ÄLTERE**

Die IG Metall Siegen streitet für viel mehr als für gute Arbeitsbedingungen. Ein gutes Leben steht ganz oben auf ihrer Prioritätenliste. Und das erstreckt sich über das Erwerbsleben hinaus. Deshalb sind ältere Menschen eine genauso wichtige Zielgruppe für die Gewerkschaft wie Arbeitnehmer und Auszubildende.

Etwa 5600 Senioren gehören der IG Metall Siegen an. Sie tun gut daran, denn so haben sie einen sozialpolitisch starken und einflussreichen Partner an ihrer Seite. Wie wichtig das ist, veranschaulicht Seniorenvorsitzender Helmut Ermert: »Das Rentenniveau sinkt bis 2030 um rund 60 Prozent. Damit ist eine rasante Zunahme der Altersarmut programmiert.«

Ermert und seine Mitstreiter im Seniorenvorstand und im Senioren-Arbeitskreis, in dem sich fast 100 Leute einbringen, setzen 2015 einen Schwerpunkt auf die Pflegeversicherung. »Ein ganz wichtiger Bereich, denn viele pflegebedürftige Menschen werden nicht richtig eingestuft«, betont der Vorsitzende. Die IG Metall hilft den Betroffenen, bis hin zur



Marie-Luise Eichner, Axel Schwarz, Erhard Selenski, Helmut Ermert, Rolf Holdinghausen und Peter Schäfer (v.l.) sind der Seniorenvorstand (es fehlt Helmut Six). Mit im Bild Sekretärin Barbara Stöcker.

Klage vor den Sozialgerichten. Dort hat die IG Metall Siegen für ihre Mitglieder 2014 insgesamt rund 800 000 Euro erstritten.

Es gibt viele weitere Beispiele dafür, wie die IG Metall ihre älteren Mitglieder unterstützt. Ermert

nennt beispielhaft die betriebliche Altersversorgung, denn Arbeitgeber kämen oft ihrer Pflicht nicht nach, die Bezüge der wirtschaftlichen Situation anzupassen. Auch wer Probleme bei der Berechnung der Rente oder mit der Kranken-

oder der Pflegeversicherung hat, kann sich an die IG Metall Siegen wenden.

Helmut Ermert vertritt die Senioren der IG Metall Siegen zudem im Steuerungskreis auf Bezirksebene, der zum Beispiel die Tarifverhandlungen begleitet:

»Wir nehmen mit flankierenden Aktionen Einfluss. Tarifabschlüsse wirken sich schließlich auch auf die Rentenanpassung aus.«

Ermerts Fazit: »Mitglied bleiben und aktives Mitmachen lohnt sich – auch im Alter.« ■

Der Seniorenvorstand – immer für Sie da

Wer Fragen hat, Hilfe braucht oder mitarbeiten möchte, wendet sich an: Peter Schäfer (Siegen), Telefon 0271 831 34, Helmut Six (nördliches Siegerland und Wittgenstein), Telefon 02733 514 63, oder Rolf Holdinghausen (südliches Siegerland), Telefon 0271 38 74 91. ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igm-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Die Kür: reisen, feiern und frühstücken

Die Senioren der IG Metall Siegen sind sehr aktiv – gegen Einsamkeit, für Gemeinsamkeit.

Gemeinsam für ein gutes Leben – dazu zählt in der Seniorenarbeit der IG Metall Siegen neben harten Themen auch ein vielfältiges Programm gegen Einsamkeit und Langeweile, für Gemeinsamkeit und Geselligkeit.

Das Senioren-Frühstück, zu dem der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Siegen einmal im Jahr an fünf verschiedene Orte in Siegen-Wittgenstein einlädt, verbindet das Schöne mit dem Nützlichen: Zu Kaffee und frischen Brötchen gibt es wertvolle Informationen über sozialpolitische Themen. 2015 geht es um die Pflegeversicherung.

Sehr beliebt sind auch die Reisen, die in der Vergangenheit etwa nach Usedom und an den Müritzsee führten. In diesem

Sommer geht's für sechs Tage ins Salzburger Land. Diese Fahrt ist ebenso ausgebucht wie die Tour nach Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Noch anmelden kann man sich für den Ausflug zum 11. Deutschen Seniorentag in Frank-

furt im Juli. In Planung ist ein erneuter Tagesausflug, bei dem es um die Wasserver- und -entsorgung in Siegen-Wittgenstein geht. Das Jahresprogramm endet wieder mit dem beliebten Seniorennachmittag im November. ■



Sie kann auch feiern, die ältere Generation der IG Metall Siegen, zum Beispiel beim stark nachgefragten Seniorennachmittag in der Bismarckhalle.

Angriff auf Kündigungsschutz

**SKANDALÖSES
SEMINARANGEBOT**

Der Arbeitgeberverband im Bergischen Land schult seine Mitgliedsunternehmen – Eure Chefs – darin, wie sie den besonderen Kündigungsschutz umgehen können. Damit verletzt er die gesetzlich verankerte vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmervertretern. Ein skandalöses Vorgehen, das die IG Metall nicht tatenlos hinnimmt – mit Erfolg!

»Kündigung ›unkündbarer‹ Arbeitnehmer« lautete der sehr aufschlussreiche Titel eines Seminarangebots der Vereinigung Bergischer Unternehmer (VBU). Die Personengruppe der unliebsamen »Unkündbaren« ist groß: In der Schusslinie befinden sich neben den betrieblichen Interessenvertretern wie Betriebsräte vor allem ältere Kolleginnen und Kollegen (55+), Beschäftigte mit Schwerbehinderung, Schwangere oder Arbeitnehmer mit Kündigungsschutz aus Abweichungstarifverträgen. »Hier geht es um einen organisierten Angriff auf Menschen, die ihren besonderen

Kündigungsschutz zu Recht haben«, empört sich Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Grund genug für ihn, gemeinsam mit der IG Metall Remscheid-Solingen und Velbert über das Vorgehen des Arbeitgeberverbands breit zu informieren: Die Betriebsräte erhielten sofort Nachricht und Unterstützung, das Thema in ihrem Betrieb öffentlich zu machen und ihre Chefs aufzufordern, Stellung zu beziehen. Für die Beschäftigten wurden Flugblätter erstellt, die in den Betrieben



Delegiertenversammlung: Gemeinsam für eine Fortführung der Sozialpartnerschaft

verteilt werden konnten. Die Presse wurde informiert und berichtete unter anderem im WDR in der Lokalzeit Bergisches Land. Außerdem erhielt der Arbeitgeberverband eine Resolution der drei IG Metall-Geschäftsstellen mit der klaren Aufforderung, sich zur Sozialpartnerschaft zu bekennen und sie in den Betrieben aktiv zu fördern. Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Wuppertal kamen erste positive Rückmel-

dungen aus den Betrieben. So berichtete beispielsweise der Konzernbetriebsratsvorsitzende von Vorwerk & Co., Ralf Hüttemann: »Der Betriebsrat steht hinter der Forderung der IG Metall, sich für die Fortführung der Sozial-

partnerschaft einzusetzen. Unser Arbeitgeber hat sich deutlich gegen die Vorgehensweise des Verbands geäußert. Er will auch weiterhin vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten.« Im Zuge des öffentlichen Drucks hat sich die VBU inzwischen brieflich an die Verwaltungsstellen gewandt. Der Arbeitgeberverband schlägt ein gemeinsames Gespräch vor. Über dessen Verlauf werden wir in jedem Fall berichten. ■

TERMINE

■ 20. Januar

Angebot:
Schuldnerberatung in der Geschäftsstelle
Nur mit Terminvereinbarung: Tel. 0202 28 24-0

Weitere Termine für Januar findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Großes Dankeschön an 612 Jubilare

In festlicher Atmosphäre feierte die IG Metall ihre Jubilare für ihre Verdienste für die Gewerkschaft.

Ein geschmückter Festsaal in gedämpftem Licht, dazu Kaffee und Kuchen und viele Menschen, die gemeinsam mit der Gewerkschaft Erfolge wie Rückschläge erlebt haben.



**Das haben sie sich verdient:
Die Jubilare ließen sich feiern.**

Das Leo-Theater im Haus Ennepetal war bis auf den letzten Platz besetzt. Während der Feier ehrte Torsten Lankau, der Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal,

insgesamt 40 Kollegen und Kolleginnen für 60 Jahre, 61 für 50 Jahre, 178 für 40 Jahre und 333 für 25 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall: »Die IG Metall lebt durch Euch und Euer Engagement. Ich freue mich, auch in diesem Jahr meinen Dank und meine Anerkennung an alle Jubilare aussprechen zu dürfen.« Aus jedem Jubiläumsjahr kam ein Ehrengast zu einer kleinen Plauderrunde mit Andreas Jatzkowski, dem Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Wuppertal, auf die Bühne. Jeder erzählte von seinen persönlichen Erlebnissen mit der Gewerkschaft. »Wir haben mit der IG Metall sechs Wochen Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, 30 Tage Urlaub und die 35-Stunden-Wo-



Die Teilnehmenden der Plauderrunde v.l.: Torsten Lankau, Ingolf Kühn, Gerhard Scheibel, Helmut Busold, Beatrix Gerhardt, Andreas Jatzkowski

che erreicht. Drei Erfolge, nach denen sich andere Länder die Finger lecken«, sagte Jubilar Gerhard Scheibel aus der Runde an das Publikum gewandt und erntete begeisterten Beifall. Die gute Stimmung konnte Thorsten Hamer abschließend mit seiner beliebten »Heinz Erhardt Revue« noch einmal steigern. ■